

**DEUTSCHES  
THEATER  
BERLIN**

**Lookbook mit Kostümen  
von Sibylle Wallum**

# MARIA STUART



**JUNGES DT**

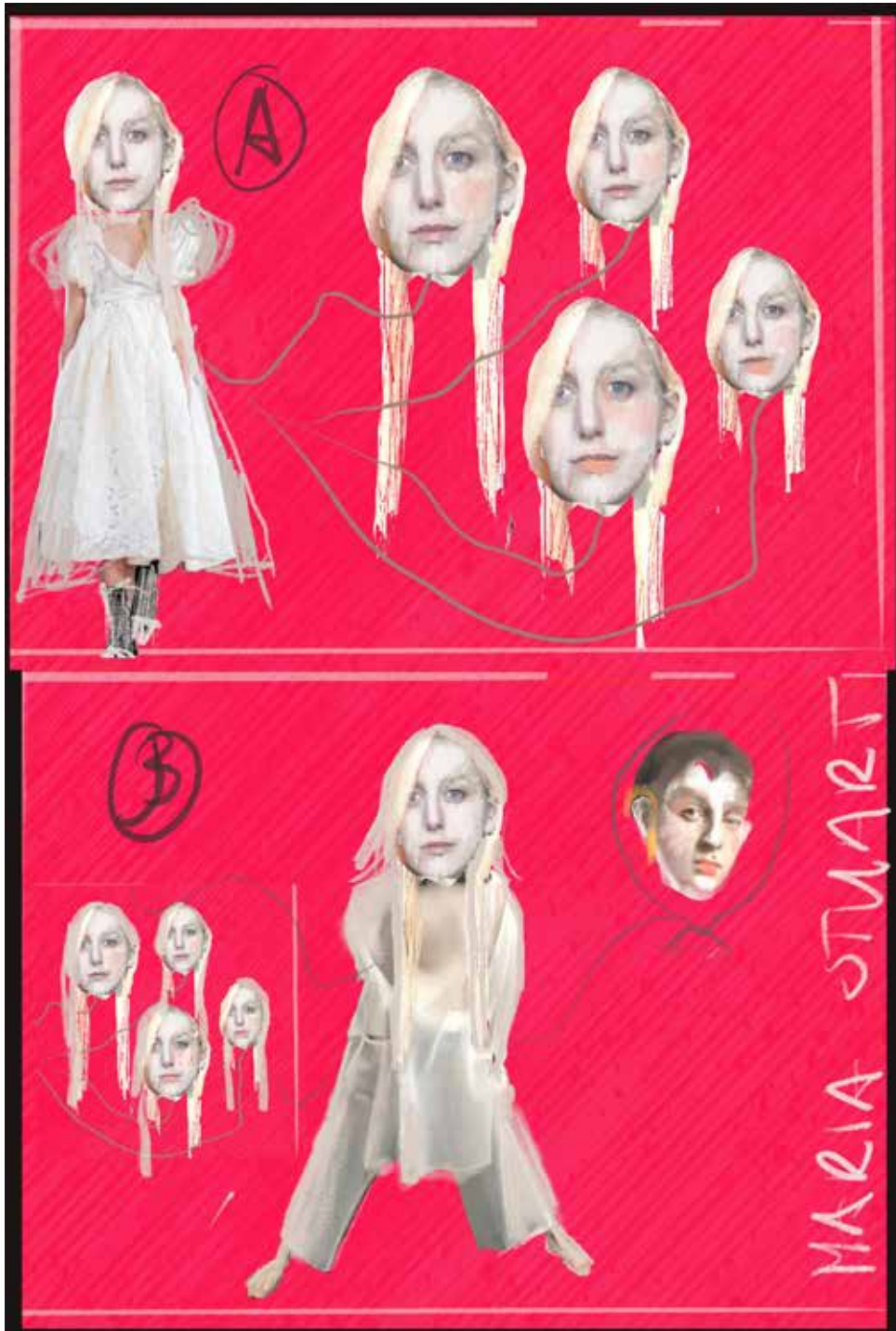
## BÜHNENBILDNERIN SIBYLLE WALLUM IM GESPRÄCH

Wie gehst Du vor, wenn Du ein Kostümbild für eine Inszenierung entwirfst?

Zuerst ist da natürlich der Text und beim ersten Lesen entstehen oft schon mögliche Bilder im Kopf. Dann spreche ich zu Beginn mit der Regie und im Team über das Gesamtkonzept. Vor allem tauschen wir uns aus über die Ästhetik des Kostümbildes und welche Richtung wir mit der Inszenierung einschlagen wollen. Manchmal bestätigen sich die ersten Ideen, oder ich gehe noch weiter auf die Suche. Dabei sammle ich viel Bildmaterial und betrachte verschiedene Zeiten der Mode und der Kostümgeschichte. Mich interessiert auch immer der Entwurf des Raums, in dem die Kostüme später zu sehen sein werden. Ob die Kostüme mit dem Raum mitgehen oder sich absetzen, ja fast schon distanzieren sollen, finde ich spannend. Das hat dann sowohl etwas mit meiner Farb- als auch mit der Stoffauswahl zu tun.

Bei den Ideen zu einzelnen Charakteren arbeite ich eng mit der Regie zusammen daran, wie wir die jeweilige Figur zeigen wollen. Auch die Besetzung ist ein zentraler Punkt für die Entscheidung für ein bestimmtes Kostüm oder die Anlage eines Charakters: mich interessiert immer sehr, welche Richtung ein\_e Schauspieler\_in verfolgen möchte an seiner oder ihrer Figur.

Ich nähere mich einem Kostüm also von unterschiedlichen Seiten – es ähnelt ein wenig einem Puzzle.









**Wie geht es dann weiter?**

**Figurinen verbildlichen den ersten Entwurf und sind gleichzeitig später Grundlage für die Kommunikation mit den Werkstätten.**

**Recht schnell folgen technische Zeichnungen der Schnitte und die genauen Stoffe, damit die Kostümteile rechtzeitig in Handarbeit produziert werden können.**

**Welche Leitmotive gab es bei der Inszenierung *Maria Stuart* für die Kostüme des Ensembles?**

**Bei *Maria Stuart* war die Idee, dass das Neonpink des Bühnenbildes wie eine Art „Green Screen“ für die Kostüme funktioniert. Die Kostüme sind bewusst in diesen „Un-Farben“ wie braun und senffarben gehalten und wirken dadurch etwas aus der Zeit gefallen.**

**Wichtig war von Beginn an, dass es nicht ausschließlich historische Kostüme oder eine pure Modekollektion geben soll, in die wir die Figuren stecken.**

**Es sollte vielmehr um den einzelnen Menschen gehen und jede\_r einzelne sollte sehr individuell gelesen werden können in dem Konstrukt „Königshof“.**

**Britische Mode und Britische Musik, eine wie aus der Zeit gefallenen Brit Pop Band, waren eine visuelle Überschrift. Das Elfenhafte, Durchscheinende und fast schon Verblüchene, Zeitlose der Maria Stuart sollte dazu im Gegensatz stehen.**

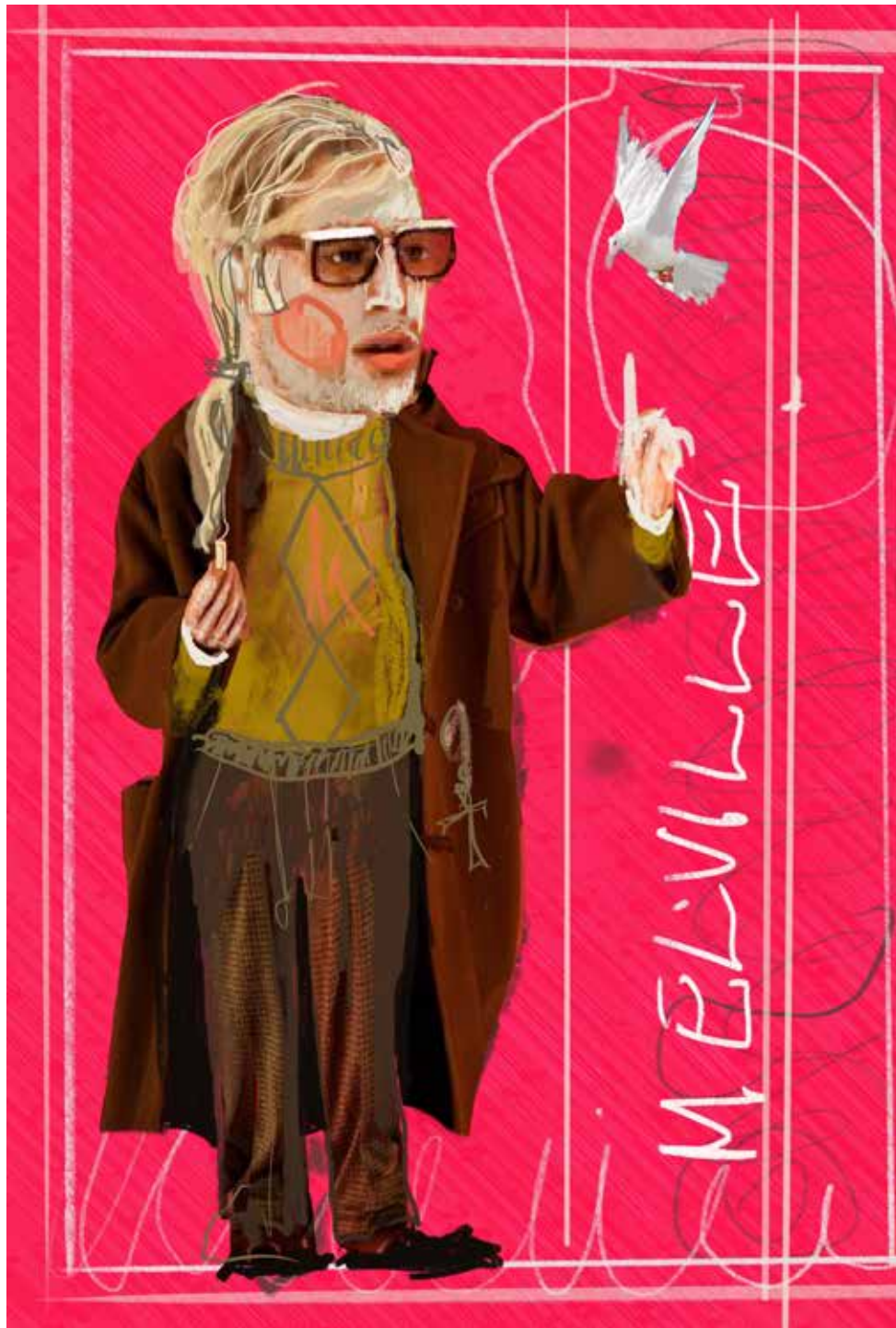
**Die Kostüme sind eine Mischung aus historischen Zitaten, Anleihen an die 70er Jahre und verschiedenen Materialien.**















**Hast Du einen eigenen Stil, der in unterschiedlichen Arbeiten von Dir sichtbar wird?**

**Wie ich vorgehe, hängt sehr eng mit der Arbeitsweise der Regie und der Anforderung des Stücks zusammen. Es ist deswegen von Inszenierung zu Inszenierung sehr unterschiedlich – was ich gut finde!**

**Prinzipiell arbeite ich sehr eng an und mit den Schauspieler\_innen zusammen. Mich interessiert, wenn das Kostümbild in Kombination mit den Charakteristika der Schauspieler\_innen am Ende besondere und gern auch schräge Figuren erschafft.**

**Zudem reizen mich Farbkonzepte und eine geschlossene Ästhetik, die man für dieses eine Stück entwirft und in die man konsequent eintaucht.**

**Was liebst Du besonders an der Arbeit als Kostümbildnerin?**

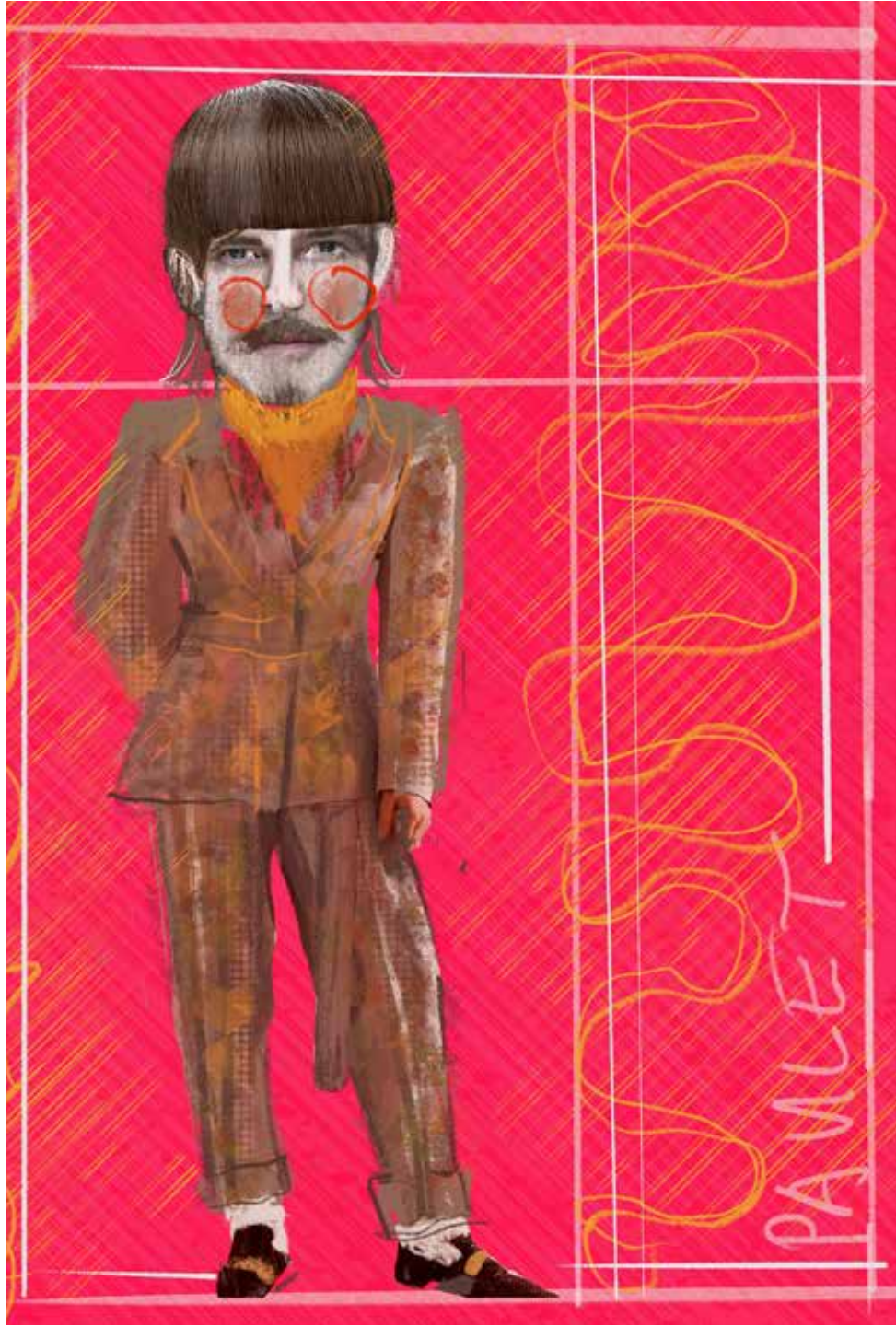
**Eigentlich alles! Ich finde die Zeit des Entwurfs sehr besonders und liebe es, Stoffe und Materialien zu suchen und auszuwählen.**

**Außerdem schätze ich sehr den Austausch und die Arbeit im künstlerischen Team und mit den Schauspieler\_innen: dass wir alle am selben Projekt arbeiten, in dem wir unsere Ideen und unser Konzept zusammenbringen und gemeinsam realisieren.**

**Und nicht zuletzt liebe ich die Arbeit im Kosmos Theater an sich.**

**Die Fragen stellte Maura Meyer.**













# MARIA STUART

von Friedrich Schiller

**Elisabeth, Königin von England: Julia Windischbauer**

**Maria Stuart, Königin von Schottland: Franziska Machens**

**Baron von Burleigh: Enno Trebs**

**Graf von Leicester: Alexander Khuon**

**Graf von Shrewsbury: Jörg Pose**

**Graf Aubespine, französischer Gesandter: Caner Sunar**

**Amias Paulet, Hüter der Maria: Paul Grill**

**Mortimer, Paulets Neffe: Jeremy Mockridge**

**Wilhelm Davison, Staatssekretär: Caner Sunar**

**Melvil, Freund Marias aus früheren Tagen: Jeremy Mockridge**

**Regie: Anne Lenk**

**Bühne: Judith Oswald**

**Kostüme: Sibylle Wallum**

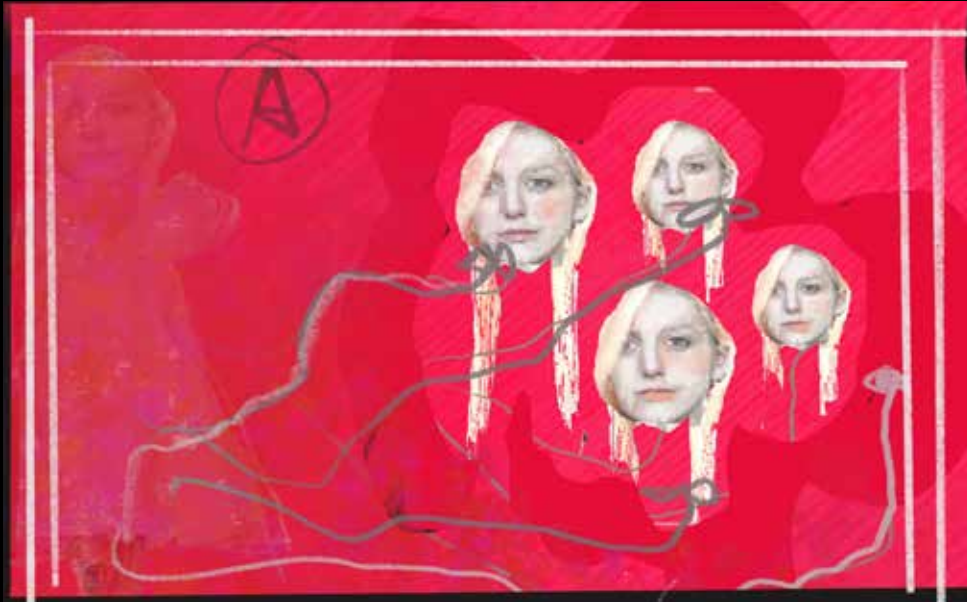
**Musik: Camill Jammal**

**Licht: Cornelia Gloth**

**Dramaturgie: David Heiligers**

**Premiere am 30. Oktober 2020, Deutsches Theater**





**Sibylle Wallum studierte Bühnen- und Kostümbild am Central Saint Martins College of Art and Design in London. Mit Anne Lenk verbindet sie eine enge, langjährige Zusammenarbeit, die sie an das Deutsche Theater Berlin sowie an das Residenztheater München, Staatsschauspiel Hannover, Thalia Theater Hamburg und an das Burgtheater Wien geführt hat.**

**[www.sibyllewallum.com](http://www.sibyllewallum.com)**